

ADEXA – Positionspapier zur Bundestagswahl 2025: Forderungen für eine starke und zukunftssichere Apothekenlandschaft

November 2024

ADEXA – Die Apothekengewerkschaft setzt sich als bundesweite Stimme der Apothekenangestellten für faire Arbeitsbedingungen und die Sicherung der öffentlichen Apotheken als essenziellen Bestandteil des deutschen Gesundheitssystems ein. In den letzten Jahren hat sich die Lage der Vor-Ort-Apotheken durch wachsende Belastungen und einen akuten Fachkräftemangel deutlich verschlechtert. Der Bruch der Ampel-Koalition hat wichtige Initiativen im Gesundheitswesen und notwendige Reformen verzögert.

Gerade jetzt, da die gesellschaftlichen Herausforderungen steigen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die künftige Bundesregierung die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und die Stärkung der Apotheken in den Mittelpunkt ihrer Gesundheitspolitik stellt. Nur durch entschlossenes politisches Handeln kann eine flächendeckende, patientenorientierte Versorgung in Deutschland nachhaltig gesichert werden. Im Hinblick auf die bevorstehenden Bundestagswahlen richtet ADEXA die nachstehenden Forderungen an die zukünftige Regierung, um die Apotheken als attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze zu gestalten und die Versorgungsstruktur dauerhaft zu stabilisieren.

1. Förderung des Berufsstandes: Apotheke als attraktiver Arbeitsplatz

Forderung:

Bessere Rahmenbedingungen und faire Gehälter zur langfristigen Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes und zur Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses.

Begründung:

Um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und erfahrene Mitarbeiter im Beruf zu halten, müssen Apotheken als attraktive Arbeitsplätze gestaltet werden. Dies beinhaltet neben der Vergütung auch die Vereinfachung der Arbeitsprozesse und die Reduzierung der bürokratischen Last.

2. Verbesserung der Arbeitsbedingungen: Personalzulage für Apothekenangestellte

Forderung:

Eine Personalzulage für Apothekenangestellte, um die Vergütung den gestiegenen beruflichen Anforderungen anzupassen und den Beruf attraktiver zu machen.

Begründung:

Apothekenangestellte tragen eine hohe Verantwortung bei der Versorgung der Bevölkerung und sind zunehmend belastet. Eine Personalzulage stärkt die Verhandlungsspielräume in Tarifverhandlungen und verbessert die wirtschaftlichen Anreize, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten.

3. Ausbildungsreform: Novellierung der Approbationsordnung für Apotheker:innen

Forderung:

Eine Modernisierung der Approbationsordnung (AAppO) zur Anpassung an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen in Pharmazie und Gesundheit.

Begründung:

Die seit über 20 Jahren unveränderte Approbationsordnung für Apotheker:innen bedarf einer Reform, um die patientenorientierte Pharmazie stärker zu integrieren. Entwicklungen in Pharmazie und Medizin sowie neue EU-Richtlinien machen eine umfassende Anpassung notwendig, um den Beruf zukunftssicher zu gestalten – auch innerhalb Europas.

4. Entlastung durch Bürokratieabbau: Effizienz und Versorgungssicherheit steigern

Forderung:

Dauerhafte Entbürokratisierung der Apothekenarbeit, basierend auf den Erfahrungen der Corona-Pandemie.

Begründung:

Vereinfachte Prozesse und Entscheidungsfreiheiten, die während der Pandemie eingeführt wurden, führten zu einer deutlichen Entlastung der Apothekenmitarbeiter und verbesserten gleichzeitig die Versorgung der Patientinnen und Patienten. Eine dauerhafte Entbürokratisierung würde eine effiziente Arbeitsumgebung sichern.

5. Sicherung der Vor-Ort-Apotheken: Stärkung und Stabilisierung

Forderung:

Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung und Sicherung der Vor-Ort-Apotheken, insbesondere in ländlichen Regionen.

Begründung:

Die Vor-Ort-Apotheken sind eine unverzichtbare Säule des Gesundheitssystems. Die Abschaffung von Rabattverträgen und Null-Retaxationen sowie die Flexibilisierung der Filial-Öffnungszeiten, aber auch eine dynamisierte Honorierung, würden die wirtschaftliche Stabilität und die Verfügbarkeit der Apotheken langfristig sichern und das Angebot präventiver Maßnahmen zur Entlastung des Gesundheitssystem ermöglichen.

6. Förderung der Berufe PTA und PKA: Stärkung der Apotheken-Teams

Forderung:

Abschaffung des Schulgeldes und Einführung einer Ausbildungsvergütung für PTA sowie eine gezielte Förderung für die Berufe PTA und PKA.

Begründung:

PTA und PKA leisten einen zentralen Beitrag zur Apothekenarbeit. Attraktive Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sind entscheidend, um diese Berufsgruppen zu stärken und langfristig in

Apotheken zu integrieren. Für PTA müssen die Aufstiegschancen durch Weiterbildung und/oder ein Aufbaustudium verbessert werden. Eine bessere Vergütung der Apotheken wiederum ist notwendig, um die Berufsgruppe PKA dauerhaft und deutlich spürbar aus dem Mindestlohniveau herauszuheben.

Schlussbemerkung

Die Sicherung einer zukunftsfähigen Apothekenlandschaft kann nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik und Interessenvertretungen erreicht werden. ADEXA fordert die neue Bundesregierung auf, diese Maßnahmen als notwendige Investitionen in die Gesundheit und Versorgungssicherheit der Bevölkerung umzusetzen.